

auch deren in großer Zahl vor allem an den jungen Maitrieben sich aufhaltenden, durch ihr lebhaftes Wesen besonders auffallenden Jungen.

Ende April nun entdeckte ich an dem erwähnten Bäumchen drei Kolonien der Larven der Buschhornblattwespe (*Lophyrus pini*) — durch diese gefräßigen Schädlinge wurden in Deutschland schon Hunderte von Hektar wertvollsten Kiefernwaldes vernichtet! —, die an den von ihnen befallenen Zweigen die vorjährigen Nadeln bereits zum größten Teil abgeweidet hatten, und war natürlich jetzt aufs höchste gespannt, das Verhalten der Ameisen diesen Bestandsverderbern gegenüber genauer kennenzulernen. Was ich aber in dieser Hinsicht, und zwar zu wiederholten Malen, sah, war auch wieder durchaus nicht geeignet, die »allgemein herrschende Ansicht« von der hohen Bedeutung der *Formica rufa* für die Niederhaltung schädlicher Insekten irgendwie zu stützen: es wurde nicht nur nichts gegen die in »Klumpen« beisammensitzenden Larven unternommen, die Ameisen gingen ihnen vielmehr ganz offensichtlich aus dem Wege! (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Eine neue Ersatzfutterpflanze für *Cel. galii* L.

Im diesjährigen Herbst zog ich eine kleine Anzahl *galii*-Raupen mit einigen *ligustri*-Raupen zusammen im gleichen Zuchtbehälter. Als Futter stellte ich Galium und Spierstaude (*Spiraea*) hinein, einen Zierstrauch, der immer mehr in den Anlagen angepflanzt wird und an dem bei uns *ligustri* auch im Freien mit Vorliebe lebt. Nun war ich einmal zwei Tage lang abwesend, und in dieser Zeit vertrocknete das Labkraut natürlich vollkommen, das man noch nicht eingefrischt reichen soll (siehe Handb. f. d. prakt. Entomologen, Bd. III). Wie groß war mein Erstaunen, als ich die *galii*-Raupen fröhlich an den noch frischeren Blättern der Spierstaude fressen sah! Von jetzt ab fütterte ich die Raupen nur noch mit *Spiraea*, das sich viel länger frisch hält und brachte sie damit auch zur Verpuppung, wobei ich durchweg kräftige Puppen erhielt.

Es wäre interessant, ähnliche Erfahrungen anderer Züchter über Ersatzfutterpflanzen zu hören, d. h. sie an dieser Stelle zu veröffentlichen.

HANS-DIETER REH, Insterburg/Ostpr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Reh Hans-Dieter

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen. 244](#)